

einfach gut!

**Glacé mit Bio-Zutaten
Ein echtes Erlebnis!**

IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

tvreding
Radio und Fernsehen

Mitglied
Handel **Gewerbe Höngg**
mitemand geht's besser

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

HÖNGG AKTUELL

Wie weiter?
Freitag, 25. Juni, 19.30 Uhr, Informationsaustausch zum Projekt «Natur und Kleintiere im Rütihof». Regensdorferstrasse 189.

Martin-Cup
Freitag, 25. Juni, bis Sonntag, 27. Juni, traditionelles Grümpeltourier des Sportvereins Höngg mit Festwirtschaft. Sportplatz Hönggerberg.

Chrottepösche
Samstag, 26. Juni, 10 bis 10.30 Uhr, «Fiire mit de Chliine», der wirklich besondere «Gottesdienst» für Kinder von null bis vier und ihre Eltern. Reformierte Kirche Höngg.

Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 27. Juni, 14 bis 16 Uhr, mit Sonderausstellung «Höngg sammelt». Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Meditativer Kreistanz
Montag, 28. Juni, 19.30 Uhr, durch Bewegung im Kreis aus der Zerstreuung in erlebbare Stille. Kirche Heilig Geist.

@AKTIVI@-Grillplausch
Donnerstag, 1. Juli, 14.30 Uhr, Grillnachmittag bei Musik und Gesang im «Heilig Geist».

Alleinerziehend?
Donnerstag, 1. Juli, 20 Uhr, alleinerziehende Frauen treffen sich zum Gespräch. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

INHALT

6 x 75 Jahre Höngg, letzter Teil	3
Durchnässte Arbeitswillige	5
Weinprobe Zunft Höngg	9
Am Wasser am Ball	10
Höngg persönlich: Claire Schmid	12
Tickets für Yamato	12

**8-20 Uhr
TV-Reparaturen**

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

«Junge Kunst Höngg» – 25 Jahre später

Vor 25 Jahren, im Mai 1985, organisierten vier junge Erwachsene im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg die Ausstellung «Junge Kunst Höngg». Was ist aus den ambitionierten Träumen von damals geworden? Haben sie sich erfüllt? Wo stehen die vier im Sommer 2010?

FREDDY HÄFFNER

Der «Höngger» vom 31. Mai 1985 berichtet, es seien zur Überraschung der vier jungen Künstler über 400 Personen an die Vernissage gekommen. Alle vier waren mit der Ambition an die Öffentlichkeit getreten, dass dies der Anfang einer Künstlerkarriere sein möge, und vom Erfolg beschwingt nahmen sie sich enthusiastisch vor, jedes Jahr jungen Höngger Künstlern eine solche Plattform zu bieten. Daraus ist nichts geworden, doch zwei von ihnen haben es in der Kunstszene mittlerweile beachtlich weit gebracht. Ein näherer Blick auf das damalige Pressefoto zeigt:

Ruedi Rempfler

Mit Jahrgang 1953 der älteste der vier, ist er noch bis kommenden Sonntag mit einem zentralen Werk an der Gruppenausstellung «AZB for ever» im Helmhaus vertreten (siehe Kasten).

Vor 25 Jahren hatte er sein Bildhauer-Atelier am Dorfbachweg im

Ruedi Rempfler, «AZB for ever», die Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer als Organismus, nur noch bis Sonntag, 27. Juni, im Helmhaus. Atelier: Rudolf Rempfler, Gaswerkstrasse 15, 8952 Schlieren, www.bildhauer.biz

André Perrenoud, «Vom Mensch zum Fabeltier», Freitag, 2., bis Samstag, 17. Juli, bei «Perla Mode» an der Langstrasse 84 (Ecke Brauer-/Langstrasse). Jeweils Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 12 bis 17 Uhr.

Zentrum von Höngg. Bald nach der Höngger Ausstellung folgten weitere, unter anderen eine vielbeachtete in der Galerie Andy Illien. 1990 würdigte ihn die Stadt Zürich mit einem Atelierstipendium für sechs Monate in Paris.

Rempfler beschäftigt sich bis heute oft mit dem Thema «Linien». Als der Schweizer Physiker Heinrich Rohrer 1986 für die Mitentwicklung des Rastertunnelmikroskops den Nobelpreis bekam, stürmte der Höngger Grabmalbildhauer und Ateliergenosse von Rempfler, Fritz Schütz, eines Morgens aufgeregt ins Atelier: «Deine Skulptur war im Fernsehen», rief er seinem Bildhauerkollegen zu und meinte damit die Bilder der Oberflächenstrukturen der Silizium-Atome, welche Rohrer sichtbar gemacht hatte. Tatsächlich entdeckte auch Rempfler in der kleinsten aller möglichen Darstellungsformen seine grossen Werke wieder. Er nahm Kontakt mit dem berühmten Wissenschaftler auf, und dieser war von den Parallelen zwischen Wissenschaft und Kunst so fasziniert, dass er eine Abbildung von Rempflers Werk in die Würdigungsschrift der Nobelstiftung aufnehmen liess. Seither zieht sich das Linienthema durch Rempflers Leben und Werk, Linien wie Wasser, das ähnlich wie jenes heute in der Nähe seines Ateliers in Schlieren über die Steine fliesst.



Pressebild von 1985: Was ist aus diesen vier geworden? (Foto: Archiv «Höngger»)

Auch sein derzeitiges Hauptwerk, «Die Visionen des Niklaus von Flüe», ein sakraler Raum, ausgestellt im Helmhaus Zürich, hat seinen Ursprung im Linienthema: Nachdem Rempfler in verschiedensten Kulturen und Ländern Linienmustern begegnet war, brach bei ihm plötzlich die Frage nach Gott auf. In den Äusserungen des Einsiedlers Niklaus von Flüe fand er – selbst erzogen in einem christlichen Internat und nun, nach Jahren der Abwesenheit, plötzlich wieder auf Themen der Mystik

und Religion zurückgeworfen – Antworten und Halt, umgesetzt nun in den «Visionen des Niklaus von Flüe»: ein steinerner Thron, ein stelenförmiger «Leuchtturm», Insignien der Macht des abwesenden Königs, seine stilisierten Thronwächter. Erzählt Rempfler davon, so tritt in seine Augen ein Leuchten, das nur noch übertrifft werden, wenn er von seinem acht Monate alten Jungen erzählt. Was mit dem Werk nach der Ausstellung geschieht, ist derzeit noch unklar, ein Standort noch nicht gefunden.

Neben der Kunst, deren Einkünfte unstet sind, übernimmt Ruedi Rempfler nach wie vor gewerbliche Steinmetz-Arbeiten, vom kunstvollen Grabmal bis zu Renovationsarbeiten an Wegkreuzen aus dem 16. Jahrhundert.

Evelyne Rempfler

Ruedi Rempflers Cousine, lebt noch immer in Höngg. Beruflich heimisch wurde sie in der Medienbranche. Nach verschiedenen Anstellungen im redaktionellen Bereich arbeitet sie heute als Leiterin Innendienst bei der Publicitas. Künstlerisch ist sie kaum mehr tätig. Kunst habe heute einen anderen Stellenwert für sie,



Linien prägen ein Werk: Ruedi Rempfler heute in seinem Atelier.

(Foto: Freddy Häffner)

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

2 geniessen, 1 bezahlen

Gegen Abgabe dieses Gutscheines wählen Sie aus unserem grossen Angebot Ihre Lieblingspizza. Sie geniessen zwei Pizzas bezahlen aber nur eine.

Gültig bis am 30. Juni 2010 in unserer Pizzeria an der Limmattalstrasse 202 in Zürich-Höngg. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nicht gültig für Take Away mit 25% Rabatt.



Jetzt bestellen: **0844 12 12 12** -
www.dominos.ch



Ihr Fachgeschäft für

**gute
Ferienbilder**

ab digitalen Daten
oder Negativen

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

LIEGEN-SCHAFTEN-MARKT

Suchen im Raum Höngg
2-3 Büroräume
 keine Laufkundschaft.
 Telefon 044 302 32 76,
www.mps-arbeitsicherheit.ch

Zürich-Höngg, an zentraler Lage (Wieslergasse 8) vermieten wir per 1. September oder n. Vereinbarung einen **Garagenplatz** in der Einstellhalle für Fr. 168.– pro Monat.
 Auskunft: Sara Hepp,
 Tel. 044 225 28 46,
 s.hepp@seitzmeir.ch
SEITZMEIR IMMOBILIEN AG,
 Brunastrasse 39, 8002 Zürich

Ich **suche** per sofort einen
Einstellplatz
 für mein Auto an der Ackersteinstrasse in Zürich Höngg! Ich freue mich über bezahlbare Angebote!
 Telefon 076 338 22 61

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
 Telefon 044 341 29 35
 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.–/Std.
 2 Männer+Auto
 Reinigung und Lager/
 Schrankmontage/
 Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

«Höngger» schon am **Mittwoch**:
www.hoengger.ch



PAWI-GARTENBAU
 Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
 Staatl. geprüfter 8049 Zürich
 Techniker und 8049 Zürich
 Gärtnormeister Tel. 044 341 60 66
 Fax 044 341 64 51



Patrik Wey Walter Sürly

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!
 – Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
 – Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
 – Moorbeete und Natursteinarbeiten



Informations-Abend
 Freitag, 25. Juni, 19.30 Uhr im «Höckli», Regensdorferstr 189, 19.30 Uhr: Kleiner Apéro
 20 Uhr: Einblick über die Organisation Kleintier Schweiz
 Anschliessend wird vom Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein das Projekt Natur und Kleintier Rütihof und dessen Planung vorgestellt:
 – die Präsidentin Astrid Leuch gibt Auskunft über dessen Ziele
 – Claudia Weisz wird über das Projekt Huhn orientieren
 – Clemens Klingler informiert über das Vorgehen mit den Tieren und die Verwaltung des Grundstückes

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

QT HÖNGG
 Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
 E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Chrabbelgruppen
 Jeweils am Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr und Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr; für Eltern mit ihren Kindern ab Geburt bis zirka drei Jahre; neue Gesichter sind herzlich willkommen. Der Treff ist kostenlos. Kontakt: Quartiertreff, Telefon 044 341 70 00.

Indisch kochen
 Freitag, 2. Juli, 18.30 Uhr; Chicken tikka Masala an Yellow (Arhar) Dal; Kosten: 90 Franken pro Person; Information/Anmeldung: preety.chowla@gmail.com oder Telefon 076 380 94 66.

Öffnungszeiten
 Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.



James-Reha
 Rütihofstrasse 21, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 02 93, www.jomes.ch
Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung



Öffnungszeiten: Di–Fr 8–12, 13.30–18.30 Uhr, Sa 8–16 Uhr

NEU IN HÖNGG
PERMANENT-MAKE-UP
EINFÜHRUNGSPREISE

Lippen	Fr. 810.–
Lidstrich oben und unten	Fr. 650.–
Augenbrauen schattieren	Fr. 600.–
Wimpernverlängerung	Fr. 230.–

Monica Zollet
 Dipl. Permanent-Stylistin
 Limmattalstrasse 25
 8049 Höngg
 Telefon 044 342 19 32
www.house-of-beauty.ch
 in den Räumlichkeiten der Zahnarztpraxis
www.zahnaerztehoengg.ch

GRATULATIONEN
Leicht zu leben ohne Leichtsinn, heiter zu sein ohne Ausgelassenheit, Mut zu haben ohne Übermut – das ist die Kunst des Lebens.

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar
 Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

26. Juni
 Doris Meyer, Bombachstrasse 28 80 Jahre

1. Juli
 Hansueli Hartmann, Segantinstrasse 74 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.



Neueröffnung
 ab 23. August 2010
 Limmattalstrasse 38,
 8049 Zürich-Höngg
 Ganztageskindergarten
 ab zirka 3 Jahren
 bis Schuleintritt
www.kinderhaus-limmat.ch
 Simone Staub
 Tel. 076 383 05 04, abends

www.biowein.ch
 guter Wein, der besser ist

TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55
 8049 Zürich • 044 342 10 00

Treff für Alleinerziehende
 Seit bald zwei Jahren trifft sich eine offene Gruppe alleinerziehender Frauen monatlich, um sich über die eigene Situation auszutauschen, sich gegenseitig Unterstützung zu geben oder über aktuelle Themen zu sprechen. Die eigenen Bedürfnisse und Ressourcen nicht aus den Augen zu verlieren ist gerade für Alleinerziehende ein wichtiger Aspekt, um im anspruchsvollen und verantwortungsvollen Arbeits- und Erziehungsalltag bei Kräften zu bleiben.

Nächstes Treffen am Donnerstag, 1. Juli, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Auskunft gibt Monika Golling, Sozialpädagogin, Telefon 043 311 40 62. (e)

BAUPROJEKTE
 (§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 20, Umbau- und Aussendämmung im Attikageschoss eines Mehrfamilienhauses, W2, Heinrich und Rosmaria Kubny, Ackersteinstrasse 20.

Amt für Baubewilligungen,
 «Tagblatt» vom 23. Juni 2010

BESTATTUNGEN

Christen, Guido Josef, Jg. 1931, von Zürich und Wolfenschiessen NW, Bauherrenstrasse 46.


Lorger, Peter Rudolf, Jg. 1930, von Zürich, Wieslergasse 10.

Nater geb. Koch, Viktoria, Jg. 1922, von Zürich und Kemmental TG, verwitwet von Nater-Koch, Walter, Segantinstrasse 194.

Gelernte Büglerin
 Textilpflegerin würde sich gerne um Ihre Wäsche kümmern, vom kleinsten Taschentuch bis zu Ihren Vorhängen bügeln Sie alles für Sie gut, schnell und günstig.
 Für mehr Informationen kontaktieren Sie mich doch einfach unter Telefon 076 318 56 93 oder per E-Mail: khawajama@hotmail.com

Nachhaltig in Wohneigentum und Anlagen investieren.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

Alleinerziehend
 Austausch
 Vernetzung
 Unterstützung



Wir sind eine Gruppe von Frauen, die sich über ihre Erfahrungen als Alleinerziehende austauschen. Wir unterstützen und stärken uns gegenseitig, greifen aktuelle Themen auf, machen uns unsere Ressourcen und Kraftquellen bewusst und entwickeln die eigene Standfestigkeit weiter in dieser Lebensform der «EinElternFamilie».

Neugierig geworden?
www.refhoengg.ch

NEU
 abwechselnd mit Wipkingen zusammen, jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

1. Juli (Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190)

5. August (Kirche Letten, im UG, Imfeldstrasse 51)

2. September (Höngg)
 Monika Golling, Sozialpädagogin, Telefon 043 311 40 62,
 Elke Rüeegger-Haller, Pfarrerin,
 Telefon 044 361 27 88

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Höngger
 Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
 Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
 Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
 3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
 Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
 Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
 Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
 Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
 Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
 Roger Keller, Chris Jacobi
 Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
 Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
 Freie Mitarbeiter:
 Mathieu Chanson (mc), Beat Hager (hag),
 Marie-Christine Schindler (mcs),
 Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
 Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
 Abonnenten Quartier Höngg gratis;
 übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
 Quartierzeitung Höngg GmbH
 Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
 Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
 Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	– 83 Fr.	– 94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter
 Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

• Kosmetik	• Edelstein-Behandlung	• Microdermabraison
• Permanent-Make-up	• Reiki	• Dorn- und Breuss-Therapie
• Manicure und Fusspflege	• Lymphdrainage	

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
 PARIS

6 x 75 Jahre in Höngg – letzter Teil

Im sechsten Teil erzählten die sechs Hönggerinnen von ihren Erinnerungen an die Jugendjahre in Höngg, von Pfarrern und ersten Ausflügen in die Stadt. Der letzte Teil beschäftigt sich mit baulichen Veränderungen in Höngg und erzählt, warum schneereiche Nächte für manche schlaflos waren.

FREDY HAFFNER

Als die sechs damals jungen Frauen am Tisch das Erwachsenenalter erreicht hatten, wurde sozusagen auch Höngg als Stadtquartier langsam erwachsen. Das einstige Dorf wuchs räumlich, was, so erinnerte sich Ursula Volkart-Lahme, schleichend verlaufen sei und nicht gross Thema war. Man habe sich nicht aufgeregt, wenn wieder irgendwo ein neuer Block entstanden sei. «Aber», so merkte sie nicht unkritisch an, «es waren lockere Siedlungen, nicht Grossbauten wie heute.»

Marie-Antoinette Lauer-Moos aber, deren Vater mit seinem Bruder zusammen eine Druckerei hatte und ab 1932 das «Höngger Korrespondenzblatt» herausgab, aus dem später dann der «Höngger» wurde, erinnert sich noch gut, wie ihr Vater sich aufregte: «Als 1962 das neue Rebstockgebäude gebaut und darin sogar für einige Jahre ein Kino betrieben wurde, da hatte er sich vorgestellt, es entstände dort ein Gemeinschaftszentrum, eine Belebung für Höngg. Er wurde masslos enttäuscht.» Wie die alten Häuser, die über die letzten Jahrzehnte reihenweise in Höngg dem Baggerzahn zum Opfer fielen, so purzelten nun erneut die Vo-

ten durcheinander: Von «Die Post ist auch so furchtbar, die gab 1964 viel zu reden» über «Das Haus der alten Metzgerei Heinrich, heute UBS, da hiess es immer, das dürfe nicht abgerissen werden, es sei unter Heimatschutz...» bis hin zu vielen anderen Gebäuden, die verschwunden sind oder im «Postkartenstil» nachgebaut wurden, wird etliches genannt.

Trotzdem: Mit dem Höngger Markt, der Ende der 1980er Jahre anstelle des alten Dorfkerns errichtet wurde, war man an diesem Tisch grundsätzlich einverstanden. Man hatte zwar gehofft, dass die Verkehrssituation am Meierhofplatz anders gelöst würde, doch eben, diese Chance sei verpasst worden.

Ja, der Meierhofplatz. «Früher», sinnierte Margrit Furrer-Hartmann, «war der Meierhofplatz das Zentrum von Höngg – dann begann, mit der Migros, eine Verlagerung des Zentrums an die Regensdorferstrasse. Die ZKB folgte, die Apotheke, der ganze Dorfkern verlagerte sich.» Oft habe sie, im eigenen Familienunternehmen Elektro-Furrer am Meierhof tätig, zu hören bekommen: «Ja, ich komme doch nicht wegen einer Glühbirne zu dir raus.»

Spätestens seit der Höngger Markt eröffnet worden sei, habe der Meierhofplatz als Zentrum ausgedient gehabt. Die Chance, ihn zu einem wahr-

ren Zentrum von Höngg zu machen, sei verpasst worden.

«Was meinst du, Bethli», wandte sich da Leonie von Aesch-Weinmann an Elsbeth Huber, «wenn unsere Väter das Höngg von heute sehen würden? Was würden die wohl sagen?» Die Antwort gaben beide gleich im Chor: «Was händ die druus gmacht?!» Der Vater von Leonie war Strassenmeister von Höngg und Elsbeths Vater war sein Vorgesetzter bei der Stadt. Ihre Töchter sagten beide, sie hätten jedes Haus in Höngg gekannt und werden noch heute oft angesprochen mit: «Ah ja, Ihr Vater war doch Strassenmeister.»

Zürich war in zwölf Strassenmeisterkreise aufgeteilt. In prekären Winternächten wurden für die verantwortlichen Strassenmeister telefonische Konferenzgespräche geschaltet, erinnert sich Leonie, denn die Schneeverhältnisse zwischen dem Zürichberg und der Limmat konnten damals schon sehr unterschiedlich sein. Elsbeths Vater gab dann sein «Okay» zu den Entscheiden seiner lokalen Strassenmeister. «Nachts um zwei Uhr ging das Telefon», erzählte Leonie, «ich habe eine furchtbare Erinnerung an diese kalten Winter, weil es kaum eine Nacht gab, in der ich nicht vom Telefon geweckt wurde.» Und immer habe sie da gedacht, «bloss nie einen Mann heiraten, der



Leonie von Aesch-Weinmann, ungefähr an der Stelle, wo in ihren Kindertagen die Grundstücksgrenze zur Strasse hin verlief. (Foto: Fredy Haffner)

bei der Stadt arbeitet und mit Schnee zu tun hat». Ihr Vater aber habe immer alle Leute aufbieten müssen, die Fahrzeuge mit Pfadschlitten hatten, «Bauern oder den Matthys und den Kohlen-Huber und wie sie alle hiesenen». Die ganze Nacht sei jeweils ein Aufruhr gewesen.

Und etwas von «Aufruhr» machte sich nun auch plötzlich in der Runde

die Vergangenheit genossen mit Geschichten und Anekdoten ganz persönlicher Art. Die Frauen versprachen, sich bald mal wieder zu treffen und dem «Höngger» dabei zu helfen, aus drei Stunden Tonbandaufzeichnungen, das Ergebnis einer Flut an spontanen Erinnerungen, diesen, hoffentlich leicht lesbaren Text zu machen.



Winter in Höngg, 1945 oder 1946, links: Rudolf Matthys senior, rechts Strassenmeister Weinmann. (zvg)



Die Limmatalstrasse im November 1940, in Richtung Höngg. Links am Bildrand das Elternhaus von Leonie von Aesch-Weinmann. (zvg)

breit, denn der Nachmittag war vergangen wie im Flug. Ein Flug durch beinahe 75 Jahre Höngg. Oder eben: 450 Jahre Höngg – erlebt von sechs Frauen. Alle, auch der «Jungspund» des «Hönggers», haben den Ausflug in

«6 x 75 Jahre in Höngg»: Unter www.hoengger.ch finden Sie alle erschienenen Artikel dieser Serie als PDF zum Downloaden und Ausdrucken.

Mit diesem Artikelteil ist die Serie «6 x 75 Jahre in Höngg» abgeschlossen. Der «Höngger» bedankt sich für die Zeit, die sich Elsbeth Huber, Ursula Volkart-Lahme, Margrit Furrer-Hartmann, Marie-Antoinette Lauer-Moos, Leonie von Aesch-Weinmann und Erika Ringger-Mayer für das Gespräch, die Fototermine und das Gegenlesen der Texte genommen haben. Georg Sibler gebührt Dank für die Überprüfung der historischen Daten. Er fügte seinem Manuskript in einer persönlichen Notiz an: «Die Überprüfung ist eher unergiebig ausgefallen – ein gutes Zeugnis für das Erinnerungsvermögen der sechs Hönggerinnen». Dem kann sich der «Höngger» nur anschliessen.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

«Junge Kunst Höngg» – 25 Jahre später

sagt Evelyne Rempfler: «Vor 25 Jahren dachte ich, ich würde mit meiner Kunst mal berühmt. Heute geniesse ich die Kunst der anderen: Ich besuche viele Ausstellungen und gehe an Auktionen, wo ich auch schon einiges erstanden habe.» Mit Vorliebe alte Meister, gesteht sie. Einzig das Gärtnern, das sie heute zu ihrer grossen Leidenschaft zählt, vergleicht sie mit Kunst: «In der Erde zu buddeln, dem Gemüse und den Blumen beim Gedeihen zuzuschauen, das hat etwas Meditatives: Ich kann wie früher beim Zeichnen und Malen alles rundherum vergessen.»

André Perrenoud

Seine neusten Werke – grossformatige Gemälde sowie kleinere Porträts, meistens in Ölfarben – sind unter dem Titel «Vom Mensch zum Fabeltier» ab 2. Juli im ehemaligen Textilgeschäft «Perla-Mode» zu sehen, das an der Langstrasse zu einem kulturellen Zentrum für junge, zeitgenössische Kunst geworden ist (siehe Kas-ten).

Nach seiner Ausbildung zum Grafiker an der Kunstgewerbeschule Zürich lebte und arbeitete Perrenoud lange Jahre in St-Raphaël an der Côte d'Azur und ist erst seit vier Jahren wieder in Zürich zuhause.

Sein Kurator, Stefan Wagner, schreibt über den ehemaligen Höngger: «Perrenoud hat für seine aktuelle Einzelausstellung einen irritierenden Titel gewählt. Er spielt darin auf die Beziehungen von feststehenden Wortbedeutungen und deren Verwendungen in Sätzen an, um damit eine Analogie zu seinem malerischen Vorgehen zu knüpfen. Indirekt formuliert er eine der wichtigsten Fragen der Malerei: Wie muss diese agieren, um einen Gegenstand oder eine Begebenheit visuell einzufangen? Die meist mit dunklem Hintergrund versehenen Gemälde entwerfen apokalyptische Bildinnenräume, die als Aufführungsorte für individuelle Erzählungen dienen. Als Vorlage für seine Geschichten wählt er Motive der medialen Bilderwelt oder monolithische Positionen der Kunstgeschichte.»



André Perrenoud zeigt in seinem Atelier dem «Höngger» eines seiner neusten Werke. (Foto: Fredy Haffner)

Zurzeit beschäftigt sich Perrenoud umfangreich mit der Gattung «Porträt». Wagner dazu: «Insgesamt wirken die Bilder auf den ersten Blick

illustrativ, führen aber bei genauerer Betrachtung die Sperrigkeit und die Schwierigkeiten vor, die die Geschichte Malerei stets mit sich bringt.

Im Gegenzug könnte man seine Bilder durchaus auch als ästhetische Ereignisse beschreiben, die das Moment des visuellen Vergnügens am Motiv zelebrieren. Damit würde sich seine Malerei ahistorisch verhalten und nur das Moment der Bildbetrachtung wichtig werden lassen. Vielleicht weist er damit ein gutes Gespür für Tendenzen im Kunstbetrieb auf, welche das Spektakel am Kunstbetrieb der Betrachtung der Kunst vorziehen.»

Und der Vierte?

Der lebt noch immer in Höngg, hat einzelne Werke der anderen in seinem Haus, das neuste eben erst erworben im Atelier von Ruedi Rempfler – weil er schon vor 25 Jahren davon fasziniert war und es nun völlig verstaubt auf einem Regal wieder entdeckte. Als hätte es dort auf ihn gewartet, um an diesem doppelt speziellen Tag endlich gekauft zu werden. Und: Er hat eben diese Zeilen verfasst, seine «Kunst» geht wöchentlich gratis an 13200 Haushalte in Höngg.

ETH Science City



HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Auf dem Höggerberg entsteht ein Stadtquartier für Denkkultur, in welchem sich Studierende, Forschende und Besucher begegnen und neue Ideen verwirklichen. «Science City» ist ein Modell der Universität des 21. Jahrhunderts. Ein Referat gibt Auskunft über Leitbild, Planungen und Bauten, ein Rundgang gibt Einblick in die Gebäude.

Freitag, 2. Juli, 17.30 bis 19 Uhr

Treffpunkt: auf der Piazza
(Bushaltestelle ETH Höggerberg)

Leitung: Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH
und Erwachsenenbildnerin SVEB

Anmeldung: bis 30. Juni an Ruth Studer,
Telefon 043 311 40 60, ruth.studer@zh.ref.ch

Danke

Ein erfülltes Leben ist zu einem Abschluss gekommen.
Meine Gattin, unsere Mutter, Schwiegermutter und Oma

Rosmarie Joss-Bleiker

hat ihre letzte Ruhestätte gefunden. Wir danken allen, die sich in den letzten Tagen mit Karten, Telefonanrufen und weiteren Gesten bei uns gemeldet und damit ihre Anteilnahme ausgedrückt haben. Herrn Pfarrer René Schärer danken wir für seine einfühlsamen Worte und sein sanftes Gitarrenspiel anlässlich der Trauerfeier im Högger Wald und Herrn Werner Eberle für sein stimmungsvolles Trompetenspiel. Besonders erwähnen wollen wir die zahlreichen eindrucksvollen Reaktionen von Vertreterinnen diverser Högger Organisationen wie den «Sonnegg»-Frauen, dem Ensemble CaféZeit, dem Strick- und Häkelclub sowie der Basar Unterstützungsgruppe. Gemeldet haben sich auch Kameradinnen aus dem ehemaligen Frauenchor Engstringen sowie viele weitere Bekannte und Verwandte von nah und fern.

Wir sind uns bewusst, wie sehr sich Rosmarie Joss im Quartier engagiert und Fröhlichkeit ausgestrahlt hat. Wir gehen nun unseren Lebensweg ohne sie weiter. In unseren Herzen wird sie bei uns sein.

Herzlichen Dank

Hans Joss,
Hans-Ruedi Joss mit Familie,
Thomas Joss mit Familie

weinlaube AKTUELL

ZWEIFEL
WEINE



WM 2010 – Unsere Matchwinner!

Mannschaft Schweiz:
Quintett-Assemblage Weiss
Zweifel Weine 2008
Fr. 16.90 statt Fr. 19.80

Mannschaft Südafrika:
Cabernet/Merlot, Stellenbosch
Bradgate Wines 2006
Fr. 9.90 statt Fr. 13.40



Angebot gültig bis 15. August 2010 oder solange Vorrat.

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Högg
T 044 344 2343 | F 044 344 2305 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch

Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr | Samstag 9-17 Uhr



Neu:
Nail Art

Damen- und Herrensalon

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Högg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse ab Jg. 1998

Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
und Lieferwagen aller Art.

Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Die Nachbarschaft beschäftigt weiter

Mit dem Fest am Tag der Nachbarschaft auf dem Schulhausplatz Bläsi fand ein gemütliches Treffen unter Nachbarn statt. Die eine oder der andere haben ihre Nachbarn vielleicht sogar über das einfache «Grüezi» hinaus kennengelernt.

Mit Nachbarn in Kontakt zu treten kann aber auf verschiedene Weise geschehen. So zum Beispiel mit einem Fest oder auch, indem man sich darüber austauscht, was für das Leben in Högg wichtig ist. Auch der Frauenverein Högg, die reformierte Kirchgemeinde und der Quartiertreff haben sich Gedanken gemacht und für den 29. Juni drei Höggerinnen verschiedener Herkunft eingeladen, um über das Leben im Quartier mit zu diskutieren.

Warum grüssen wir nicht mehr?

Im Gespräch mit Zuhörerinnen und Zuhörern können verschiedene Facetten des Zusammenlebens in Högg kennengelernt und Bedürfnisse und Wünsche ausgetauscht werden. Fragen wie «Bis zum Meierhofplatz grüsse ich alle, danach nicht mehr. Warum eigentlich?» bieten ungewohnte Ansätze zu guten Diskussionen. Moderiert wird der Abend von der Philosophin Caroline Krüger, mit einem Apéro und Zeit für Gespräche wird er gemütlich ausklingen. (e)

Hallo Nachbarin –
Högg im Gespräch
Dienstag, 29. Juni, 20 Uhr, Quartier-
treff Högg, Limmattalstrasse 214.

Högg
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖGG



Der «Högg»
erscheint vor den
Sommerferien
noch an folgenden Daten:
1., 8., 15. und 22. Juli.

Redaktionsschluss und Inserate-
annahmeschluss für die
letzten Ausgaben vor den Ferien
**jeweils am Dienstag
der Erscheinungswoche.**

Betriebsferien/ Sommerferien 2010

Die erste Ausgabe nach den
Sommerferien erscheint
am Donnerstag, 26. August.
**Redaktionsschluss
für die erste Ausgabe
ist Montag, 23. August, 10 Uhr.**

Freitag, 25. Juni 2010 · von 17.00 bis 02.00 Uhr

- ab 17.00 Uhr Zeltöffnung mit Speis und Trank
- ab 18.00 Uhr Turnierbeginn Kategorien A und B (6er-Teams)
- ab 19.30 Uhr WM Live-Show Honduras – Schweiz
anschliessend spielen die «Lucky Boys» im Festzelt
- ab 21.00 Uhr Muni-Bar

Samstag, 26. Juni 2010 · von 09.00 bis 24.00 Uhr

- ab 08.30 Uhr Turnierbeginn Zünfte (6er-Teams)
- ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren (Stärkeklasse D)
- ab 13.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren (Stärkeklasse C)
- ab 14.30 Uhr Turnierbeginn Kategorien C und D (11er-Teams)
- ab 19.30 Uhr WM Live-Show mit Achtelfinalspiel
anschliessend Abend-Unterhaltung im Festzelt
- ab 21.00 Uhr Muni-Bar

Sonntag, 27. Juni 2010 · von 09.00 bis 22.00 Uhr

- ab 09.00 Uhr Fortführung Turnier Kategorien C und D (11er-Teams)
- ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren (Stärkeklasse B)
- ab 11.00 Uhr Unterhaltung mit den «Lucky Boys» und «Noggi» im Festzelt
- ab 13.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren (Stärkeklasse A)
- ab 14.00 Uhr Finalspiele Martin Cup
anschliessend Preisverteilung im Festzelt

WETTBEWERB: Der «schnellste» Schuss – gemessen mit dem Speedometer. Es gibt tolle WM-Preise in diversen Alters-Kategorien zu gewinnen! Mitmachen lohnt sich!



**Von Freitag bis Sonntag, 25.–27. Juni
auf dem Sportplatz «Höggerberg»**

**Unsere Festküche bietet Ihnen an allen drei
Turniertagen diverse Köstlichkeiten:
Vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten
aus dem «Oklahoma Joe» Originalofen.**

**Der SV Högg heisst Sie herzlich
willkommen zum Martin Cup 2010.**

Der Eintritt ist frei!

www.svhoengg.ch

Durchnässte Arbeitswillige beim VV Höngg

Vor einiger Zeit erhielten die Mitglieder des Verschönerungsvereins Höngg, VV Höngg, eine Einladung zum freiwilligen Arbeitstag. Am Samstag, 19. Juni, versammelten sich achtzehn Personen beim Findlingsgarten Kappenbühl.

LOUIS EGLI

Trotz strömendem Regen durfte Initiant Paul Meyer bis auf zwei Abmeldungen sämtliche Helfer begrüßen, vier Frauen und vierzehn Männer.

An zwei Orten wurden die Einsätze geleistet. Die Gruppe im Findlingsgarten wurde von Paul Meyer, Vorstandsmitglied des VV Höngg, instruiert. Abgestorbene und weit herunterhängende Äste wurden auf Leitern mittels verschiedenster Sä-

gen entfernt, damit die Strassen und Wege wieder frei passierbar sind. Originalton von Apotheker Gerald Welbergen: «Das isch öppis anders als Pilletraie!» Die Hecke hat dank präzisiertem Schnitt – im Teamwork von Fridolin Ruckstuhl und Kurt Frischknecht gestutzt – nun eine angenehme Höhe, so dass die Spaziergängerinnen und Spaziergänger bei ihrer Rast auf einem VVH-Bänkli im Findlingsgarten wieder das überwältigende Panorama über die Stadt geniessen können. Eine Konifere wurde ganz entfernt, so dass jetzt nur noch einheimische Bäume im Findlingsgarten stehen. Das abgeschnittene Material wurde zu einem Haufen aufgeschichtet – am 1. August wird es im Höhenfeuer auf dem Kappenbühl kräftig lodern. Die morschen Rundholzstangen des Zaunes erhielten

präzisiert in die Löcher der Steinpfosten eingepassten Ersatz.

Zeuge dieser Arbeitsleistungen wurden auch die 15 Teilnehmer der ersten Wanderung von «Züri z'Fuess – unterwegs in Höngg» unter der Führung von Marcel Knörr und Max Furrer. Sie berichteten an dieser Stelle ihren Zuhörern über Ursprung und Weg der Höngger Findlinge sowie über die Untaten von Deubelbeiss und Schürmann: Diese hatten in der Nacht auf den 24. Juni 1951 im damaligen Munitionshaus des Militärs auf dem Hönggerberg 15 Maschinenpistolen und 9685 Schuss Munition gestohlen, in Verstecken im Wald vergraben. Sie gingen mit Bank- und Postüberfällen, bei denen es zu wüsten Schiessereien und sogar einem Mord kam, in die Schweizer Kriminalgeschichte ein. Heute erinnert der «Räuberweg» im Hönggerwald an ihre Taten, die das pure Gegenteil von dem waren, was die Freiwilligen des VV Höngg an diesem Samstag leisteten.

Grillplatz am Holderbach

Derweil hatte Hans-Rudolf Frehner die zweite Gruppe zum Holderbach geführt. Aufgabe: zwei Tisch- und Bankgruppen setzen. Vorerst galt es je zwei Gräben auszuheben. Länge 140, Tiefe zirka 35 und Abstand 139,5 Zentimeter. Mit Pickel, Stechspaten, Schaufel gings ans Werk. Die vielen Baumwurzeln wurden mit dem Beil durchtrennt, der Aushub mit Schubkarren in den Wald abtransportiert. Das Setzen der Beton-elemente für Tisch und Bänke erfor-



Im schweren Grund werden die Gräben für die Fundamente der Bänke und Tische ausgehoben.
(Foto: Hans-Ruedi Frehner)

derte grosse Genauigkeit. Tisch- und Bankhöhe mussten in Einklang gebracht werden. Die Längsabstände wurden durch Einsetzen der Tisch- und Bankbretter und -lehnen präzise fixiert. Alle Elemente mussten in der Waag, im Winkel und im Lot stimmen. Nun konnten die Gräben mit dem bereitgestellten Kies aufgefüllt werden. Mit dem Stampfeisen wurde das Material verdichtet. Der Chef konnte sich auf versierte Profis verlassen: Hugo Graf, Gartenbauer, Thomas Guhl, Baggerunternehmer, Hans-Peter Welti und Dachdecker René Frehner. Die Bank-Garnituren und der Kies wurden durch die Stadt Zürich, Waldrevier Nord, zur Verfügung gestellt. Zum Schluss galt es den

Kieshaufen über den Platz zu verteilen, zu rechen und mit der Vibroplatte zu walzen.

Gegen 13 Uhr machte sich die Gruppe Findlingsgarten nach getaner Arbeit auf den Weg zum Friedhof, wo im Trockenen und bei geselligem Beisammensein die Wurst vom Grill und ein Glas «Höngger» ausgezeichnet mundeten. Die Truppe vom Holderbach begab sich zirka eine Stunde danach auf den Weg zum gemüthlichen Teil.

Video über den Verschönerungsverein Höngg:
www.hoengger.ch/online



Im Findlingsgarten musste mit schwerem Gerät aufgeräumt werden, was die Freiwilligen geschnitten hatten.
(Foto: Liliane Forstner)

ETH Science City: Referat und Besichtigung

Auf dem Hönggerberg entsteht ein Stadtquartier für Denkkultur, in welchem sich Studierende, Forschende und Besucher begegnen und neue Ideen verwirklichen. Science City ist ein Modell der Universität des 21. Jahrhunderts und versteht sich als Ort, welcher Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit verbindet.

Am Freitag, 2. Juli, lädt die reformierte Kirchgemeinde Höngg ein, die Forschungsstätte näher kennen zu lernen. Angela Bonetti, Guide ETH Science City, gibt in einem Referat Auskunft über Leitbild, Planungen und Bauten dieses visionären Projektes. Anschliessend erfolgt, bis zirka 19 Uhr, ein Rundgang mit Einblick in die Gebäude unter der Leitung von Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH. (e)

Freitag, 2. Juli, Science City Anmeldung erbeten bis 30. Juni: Ruth Studer, Tel. 043 311 40 60, oder per E-Mail an ruth.studer@zh.ref.ch. Beginn ist um 17.30 Uhr beim Treffpunkt auf der Piazza neben der Bushaltestelle ETH Hönggerberg.



Im Blickfeld

Zeit für Krippenplätze ohne Bürokratie



Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 13. Juni mit ihrem deutlichen Ja zum Gegenanschlag für eine Verbesserung

der familienergänzenden Kinderbetreuung ein wegweisendes Zeichen gesetzt für unbürokratische Lösungen im ganzen Kanton.

Damit wird sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutlich verbessern. Für den Kanton Zürich wird dies zum Standortvorteil. Gleichzeitig wird dem stattgefundenen gesellschaftlichen Wandel Rechnung getragen: Immer mehr Eltern sind auf Betreuungsplätze in Kinderkrippen, Kinderhorten und Tagesfamilien an-

gewiesen. Neu wird dieses Angebot auch für Kinder im Vorschulalter ausgedehnt und die bisherige Lücke geschlossen. Davon profitiert auch die Wirtschaft.

Zeichen gegen ausufernde Bürokratie

Mit seinem pragmatischen Vorgehen hat der Souverän aber auch ein deutliches Zeichen gegen eine ausufernde Krippenbürokratie gesetzt: Denn wer heute Kindertagesstätten einrichten will, muss eine Vielzahl von Auflagen erfüllen. Einerseits braucht es eine Betriebsbewilligung gestützt auf die regierungsrätliche Verordnung über die Bewilligung, von Kinder- und Jugendheimen, Kinderkrippen und Kinderhorten; andererseits ist auch eine Baubewilligung der Standortgemeinde notwendig. Einzelne solcher Bau- und Planungsvorschriften können die Einrichtung von Kinder-

tagesstätten unnötig erschweren und verteuern. Flexible, innovative Lösungen, die beispielsweise auf dem gemeinsamen Engagement einiger Quartierbewohnenden gründen, werden dadurch manchmal gar verunmöglicht. Für eine Krippengründung in Zürich müssen etwa doppelt so viele Konzepte und Papiere eingereicht werden wie im Kanton Aargau.

Für den Abbau unnötiger Krippenbürokratie kämpft die FDP seit Jahren mit diversen Vorstössen im Kantonsrat. Nach dem deutlichen Entscheid des Souveräns wird sie dieses Anliegen nun konsequent weiterverfolgen. Es gilt jetzt, den Leistungs- und Verantwortungsträgern möglichst grosse Freiheiten zu belassen, so dass sich die zentralen Aspekte nicht auf unnötige Bürokratie, sondern auf die zentralen Aspekte der Qualitätskontrolle konzentrieren können.

■ CARMEN WALKER SPÄH, KANTONS RÄTIN FDP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

HÖNGG NÄCHSTENS

Ökumenischer Frauentreff
Samstag, 3. Juli, 9 Uhr, die Dominikanerin Schwester Ingrid Grave über das Leben und den Weg von Madeleine Delbrèl. Café Sonnegg.

8. Chriesi-Fäscht
Sonntag, 4. Juli, 10 bis 18 Uhr, Führungen, Musik, Festwirtschaft und Kinderprogramm, Kamelreiten und ganz viele Kirschen. Obsthaus Wegmann, Frankentalerstr. 60.

Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 4. Juli, 14 bis 16 Uhr, mit Sonderausstellung «Höngg sam-melt». Vogtsrain 2.

Begegnungsnachmittag
Dienstag, 6. Juli, 14 Uhr, Frauen begegnen sich im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Obligatorisches
Samstag, 10. Juli, 9 bis 12 Uhr, Obligatorisches über 300 Meter. Weiteres Schiessen von 14 bis 16 Uhr. Schiessplatz Hönggerberg.

GELD-TIPP

Grundstückgewinnsteuer



Wegen einem Stellenwechsel habe ich vor, meine vor drei Jahren erworbene Eigentumswohnung zu verkaufen. In welchem Fall hätte ich eine Grundstückgewinnsteuer zu entrichten?

Sofern Sie Ihre Eigentumswohnung mit Gewinn verkaufen, müssen Sie in

jedem Fall Grundstückgewinnsteuer leisten – die Frage ist nur wann und wie viel. Entscheidend für die Höhe der Belastung sind zwei Faktoren, nämlich der effektive Verkaufserlös und die Besitzdauer. Je mehr Gewinn erzielt wird, desto höher ist die Steuer, und je weniger weit der Kauf zurückliegt, desto höher ist auch der Prozentsatz am Gewinn, der an den Staat geht. Grundstückgewinnsteuern sind also doppelt progressiv.

Der Gewinn errechnet sich durch die Differenz zwischen dem Ver-

kaufpreis und den Anlagekosten. Zu diesen gehören der Kaufpreis und sämtliche wertvermehrenden Aufwendungen wie etwa der Anbau eines Wintergartens oder der Einbau eines Cheminées. Hinzu kommen die Maklerprovision und die Inseratekosten beim Verkauf der Liegenschaft. Ein Beispiel: Eine Wohnung wurde für 750 000 Franken gekauft und drei Jahre später für 850 000 Franken weiterverkauft. Der effektive Grundstückgewinn liegt nach Abzügen von 30 000 Franken für wert-

vermehrnde Aufwendungen und 5000 Franken für Inseratekosten bei 65 000 Franken. Bei diesem Gewinn und dieser Besitzdauer beträgt die Grundstückgewinnsteuer im Kanton Zürich 17 150 Franken. Erst wenn der Kauf der Wohnung länger als fünf Jahre zurückliegt, reduziert sich dieser Betrag.

Wenn Sie den Erlös aus dem Verkauf des selbstbewohnten Wohneigentums allerdings innert zwei Jahren für den Erwerb einer anderen selbstbewohnten Liegenschaft ver-

wenden, wird je nach Kaufpreis der neuen Liegenschaft ein voller oder teilweiser Steueraufschub gewährt. Falls Sie dann aber auch das zweite Grundstück verkaufen und kein neues Wohneigentum mehr erwerben, kann es ziemlich teuer werden: Die zuständige Gemeinde wird die aufgeschobene Grundstückgewinnsteuer im Nachsteuerverfahren einfordern, und zwar mit Zins ab dem 91. Tag nach der Handänderung am ersten Grundstück.

■ FRANZISKA MEYER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG




SPITZBARTH
 Limmattalstrasse 140
 8049 Zürich
 Telefon 044 383 74 64
 Weinplatz 7
 8001 Zürich
 Telefon 044 212 71 15
 www.spitzbarth.com

**Qualität, die bleibt.
Partnerringe**



Mit mir sind auch während Ihren Ferien für Sie da, sollte es mal nicht so rund laufen...



Ihre Reisen AG
 Tel. 044 344 50 70
 info@mbreisen.ch

Blumengeschäft
Gardenia
 Limmattalstrasse 197
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag
 7.30-18.30 Uhr
 Samstag
 7.30-16.00 Uhr

Hauslieferdienst



Schweizer Zeit. MONDAINE®
 Official Swiss Railways Watch



BRIAN
 Uhren und Goldschmiede
 Limmattalstrasse 222
 8049 Zürich
 Telefon und Fax 044 341 54 50
 www.brianschmuck.ch

Neue Classic
 Ø 36 mm
 Fr. 170.-

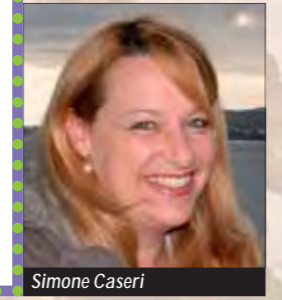
Aktuelles Video über unsere Schmuckherstellung auf www.hoengger.ch/online/firmen



20% 30% 50%

Wunderfizz
 Kindermode und mehr
 Inhaberin: Simone Caseri
 Ackersteinstrasse 207
 8049 Zürich, am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
 E-Mail: info@gwunderfizz.ch
 www.gwunderfizz.ch



Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg.

weinlaube
 ZWEIFEL

Wir sind auch weiterhin für Sie da!

In Zürichs grösster Vinothek finden Sie auch in Zukunft vom bekannten Spitzenwein bis zur preiswerten Trouville alles, was das Herz begehrt.

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Genuss-Spezialist in Ihrer Nähe
 Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
 T 044 344 23 43 · F 044 344 23 05 · www.zweifelweine.ch



Ab sofort 50% Rabatt auf sämtliche Kollektionsteile

il punto Mode
 Regensdorferstrasse 19
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 64 64

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



SOMMERTRÄUME



SCHOCOLATIENKÖNIG
 Limmattalstrasse 206
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 87 00

Frucht-Gelée aus reinem Fruchtmark



Foto-Video Peyer
 Inhaber: Edith und Elmar Fohr
 am Meierhofplatz

Schon kontrolliert? Pass, ID abgelaufen? Normgerechte Fotos nur von uns.

Wir beraten Sie gerne
 Limmattalstrasse 164
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 87 77

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag:
 8.30-12.15/13.30-18.30 Uhr
 Samstag 8.30-16 Uhr

www.foto-peyer.ch



Graf GRÜNART
 Blumen Pflanzen Geschenkideen

Was schenken?
 In unserer Blumenboutique finden Sie bestimmt etwas Passendes:

- Täglich grosses Sortiment an Sommerflora für fantasievolle Blumensträuße und Gestecke
- Dazu die richtigen Vasen und Gefässe.
- Hübsche Accessoires für Garten und Balkon.

Und vieles mehr, um sich oder anderen eine Freude zu bereiten.
 Wir beraten Sie gerne
 Von Montag bis Freitag 08.00-18.30 Uhr
 und Samstag 08.00-16.00 Uhr
 Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 53 14
 info@grafgruenart.ch
www.grafgruenart.ch



Blumen Jakob

Zum Sommeranfang
 Sonnenblumen aus Schweizer Produktion: Sträuße, Gestecke oder einzeln immer eine Augenweide

Inh. S. Eller
 Limmattalstrasse 224
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 88 20
 www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr
 So 7.30-16 Uhr



café zuckerdose

Ab sofort sonntags geschlossen

Öffnungszeiten
 Montag-Freitag:
 8 bis 18.30 Uhr
 Samstag:
 8 bis 17.30 Uhr

Ronald Heggli
 Regensdorferstrasse 13
 8049 Zürich
 Telefon 043 300 45 44



kyBoot
 walk on air

Im kyBoot schweben Sie auf einem weich-elastischen Luftpolster. Jeder Schritt versetzt Sie einige Sekundenbruchteile in die Schwerelosigkeit. Der kyBoot entlastet den Rücken, stärkt die Muskulatur und schont die Gelenke.
 Bei Fussproblemen wie Hallux und Fersensporn bringt der kyBoot eine wohltuende Entlastung.
 Schon der erste Schritt wird Sie begeistern und jeder weitere noch viel mehr.

div. Damenmodelle



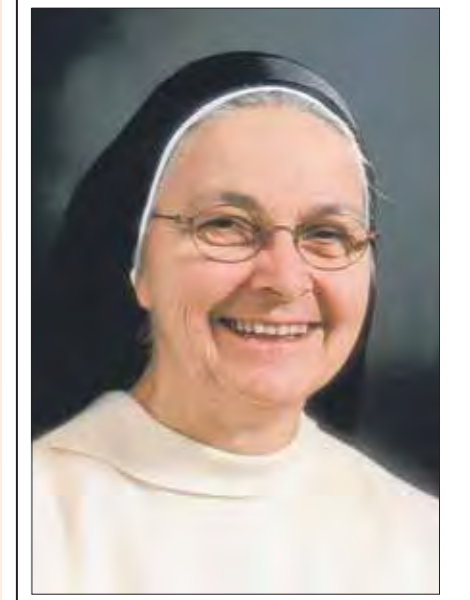
div. Herrenmodelle

IMPULS DROGERIE HÖNGGERMARKT
 PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
 Limmattalstrasse 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

seit 20 Jahren



Vom Atheismus zu einer Spiritualität für den Alltag
 Schwester Ingrid Grave, Dominikanerin, bekannt durch die Moderation der Sendung «Sternstunden» beim Schweizer Fernsehen und heute Mitschwester einer spirituellen Frauengemeinschaft in der Zürcher Altstadt, referiert am Samstag, 3. Juli, im Ökumenischen Frauentreff zum Thema «Vom Atheismus zu einer christlichen Spiritualität für den Alltag».



Ingrid Grave, gebürtig aus Norddeutschland, lebt heute in der Zürcher Altstadt in einer spirituellen Gemeinschaft, die offen ist für Frauen, die ebenfalls spirituell auf der Suche sind.

Ingrid Grave zeigt anhand der Biografie der Madeleine Delbrèl (1904-1964) deren aussergewöhnlichen Weg in einem gewöhnlichen Lebensraum auf. Madeleine «lernt» ihre Spiritualität nicht im Kloster, sondern im Arbeitermilieu von Paris. Den Weg dorthin, in diese von Atheismus und Kommunismus geprägte Umgebung, wählte sie, die junge Intellektuelle, freiwillig. Das seltsame Elend einer radikal atheistischen Weltanschauung kannte Madeleine aus eigener Erfahrung, nicht aber die materielle Armut des Proletariats, denn sie entstammte einer gutbürgerlichen, wohlhabenden Familie. Als Jugendliche radikal dem Atheismus zugewandt, reifte sie dann als Sozialarbeiterin zu einer tiefen Spiritualität für den ganz gewöhnlichen Alltag. Sicherlich ein Weg, der auch heute noch etwas zu sagen hat.

Samstag, 3. Juli, 9 bis 11 Uhr:
 Ökumenischer Frauentreff mit Morgenessen, «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

RUND UM HÖNGG

Kultur der Bildhauerei
 Bis 27. Juni: «ABZ für ever», die Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer als Organismus. Ausstellung im Helmhaus.

Nahreisen zu Elefanten und Erdbeben
 Freitag, 25. Juni, 19.30 Uhr, geführter Abendspaziergang zum Thema «Wie sich Zürich seit hundert Jahren mit Schönheit und Gefahren der Natur beschäftigt». Treffpunkt VBZ-Haltestelle «Schlyfi», Bus 34.

«Schneewittchen und die drei toten Schweine»
 Freitag, 25. Juni, 19.30 Uhr, eines der drei, am selben Abend gezeigten Stücke der Theaterschule Comart. Studiobühne, Hohlstrasse 201.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 24. Juni
10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg»
Pfrn. Carola Jost-Franz
20.00 Eltern-Informationsabend für den Unti2
Ref. Kirchgemeindehaus Priska Gilli, Karin Koch, Barbara Truffer, Katechetinnen, und Pfr. Markus Fässler
Freitag, 25. Juni
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg»
Heidi Lang, SD
Telefon 043 311 40 57
Samstag, 26. Juni
10.00 «Fiire mit de Chliine» Kirche, «Sonnegg» «Fiire»-Team anschliessend Znüni im «Sonnegg»
Sonntag, 27. Juni
10.00 Konfirmations-Gottesdienst Elias Jenni, Vikar, und Pfr. Markus Fässler mit Apéro
Dienstag, 29. Juni
16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof Pfr. Markus Fässler
20.00 Hallo NachbarIn! Quartiertreff Höngg Höngg im Gespräch Monika Golling, SD, Barbara Käser, Vreni Noli
Donnerstag, 1. Juli
20.00 Alleinerziehend Kirchgemeindehaus Monika Golling, SD, Elke Rügger-Haller
Auskunft Telefon 043 311 40 62

Freitag, 2. Juli
17.30 bis 19: ein Stadtquartier: die Universität des 21. Jahrhunderts ETH Science City Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH Referat und Besichtigung Anmeldung Tel. 043 311 40 60
Samstag, 3. Juli
9.00 Ökumenischer Frauentreff: Madeleine Delbrèl, «Sonnegg»: «Vom Atheismus zu einer christlichen Spiritualität» mit Sr. Ingrid Grave Monika Golling, Daniela Scheidegger und Freiwillige
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 24. Juni
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 25. Juni
19.00 Fest der Helferinnen und Helfer. Alle, die im vergangenen Jahr bei Festen, an Sitzungen, in der Gestaltung von Gottesdiensten und bei vielem anderen mehr durch den Einsatz ihrer Zeit, ihrer Arbeitskraft und durch viele gute Ideen zu einer lebendigen Pfarrgemeinde «Heilig Geist» beigetragen haben, sind zum Fest unter dem Motto «Wilder Westen» herzlich eingeladen.
Samstag, 26. Juni
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 27. Juni
10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Papstopfer/Peterspfennig
Montag, 28. Juni
19.30 Meditativer Kreistanz

Dienstag, 29. Juni
19.30 Elternabend 6. Klasse. Gerne blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück und informieren über den Religionsunterricht in der Oberstufe und den Firmkurs.
Donnerstag, 1. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.30 @KTIVI@-Sommerplausch. Sommerzeit ist Partyzeit. Es sind alle herzlich zum fröhlichen Beisammensein mit der blieben Musikgruppe «Stallbänkli» eingeladen. Bei Grilladen, mit Musik und Gesang geniessen wir einen Sommertag und feiern unser 5-Jahre-@KTIVI@-Jubiläum.
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)
Bauherrenstrasse 44
Freitag, 25. Juni
18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Donnerstag bis Samstag, 24. bis 26. Juni
Jährliche Konferenz in Münsingen/BE
Sonntag, 27. Juni
11.00 Ordinations-Gottesdienst anlässlich der jährlichen Konferenz in Strasbourg (keine Gottesdienste auf dem Bezirk)
Dienstag, 29. Juni
18.00 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon
Donnerstag, 1. Juli
14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Waldgottesdienst «am Schärme»



Der Musikverein Zürich-Höngg begeistert wie immer und überall. (zvg)

Erstmals sollte unter freiem Himmel am Waldrand hinter dem Restaurant Grünwald ein reformierter Sonntagsgottesdienst stattfinden.

Der Musikverein Zürich-Höngg wurde für die musikalische Begleitung angeboten, die Bio-Grillwürste und Sitzbänke waren bestellt – aber wie so oft dieses Jahr fiel auch dieser Anlass ins (Regen-)Wasser. So wurde er mit Humor im reformierten Kirchgemeindehaus zu einem «Waldgottesdienst am Schärme». Im warmen Trockenen konnten rund 90 Personen einen abwechslungsreichen Gottesdienst zum Thema «Himmel, Erde, Luft und Meer» mit den Pfarrern Carola Jost-Franz, Markus Fässler und Matthias Reuter erleben, während die Kinder an verschiedenen, kindergerechten Angeboten teilnehmen konnten. Schon mit der Eröffnungsmusik machte der Musikverein Zürich-Höngg klar,

dass hier Profis am Werk sind, und brachte mit lateinamerikanischen Rhythmen von Anfang an gute Stimmung in den Saal. Gekonnt und eindrucksvoll begleiteten die rund 60 Musiker und Musikerinnen die Feier und den Gemeindegesang. Manches Bein zuckte da unbewusst mit zu bekannten Melodien. Pfarrer Fässler, der Initiant des Waldgottesdienstes, war völlig begeistert von der Verbindung von Gottesdienst und Musikverein, dessen Dirigent Bernhard Meyer beim gut halbstündigen Konzert zeigte, dass seine Musiker und Musikerinnen die leisen wie die lauten Töne gut beherrschen. Das Sommerkonzert vom kommenden Samstag, 26. Juni, um 15 Uhr an der Füsslistrasse in Zürich ist daher sehr zu empfehlen – es findet allerdings nur bei guter Witterung statt und verfügt nicht über «Zügeloptionen» wie der Waldgottesdienst.

Eingesandt von Matthias Reuter

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Ärztinnen

26. Juni Dr. med. R. Albrecht
Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177
für Notfälle 8049 Zürich
Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Während Jahren führten die Ärzte im Kreis 10 nun eine Samstagssprechstunde durch, die im «Höngger» angekündigt wurde. Die Höngger Ärztinnen und Ärzte leisten daneben auch Notfalldienst, einerseits in Form von Hausbesuchen, vermittelt durch das Ärztetelefon 044 421 21 21, andererseits in der Hausarzt-Praxis des Notfallzentrums Waidspital. Um sich zu entlasten, verzichten sie auf die Weiterführung der Samstagssprechstunde. Über das Ärztetelefon 044 421 21 21 sind sie weiterhin für Sie da, auch ausserhalb der Praxisöffnungszeiten, sei es mit Hausbesuchen, sei es in der Hausarzt-Praxis des Waidspitals.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team: Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Landolt Computerschule
Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
gratis Probestunde
Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch
Tel. 079 344 94 69

Haben Sie am Wettbewerb im «Höngger» mitgemacht und nicht gewonnen?
Ihre Spezialisten aus dem Dorf
René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
8049 Zürich-Höngg
Möchten Sie aber trotzdem eine Kontrolle des Dachs, dann rufen Sie mich einfach an.
Tel. 044 340 01 76 oder kontaktieren Sie mich via www.frehnerdach.ch.

Limmat-Garage AG
Hier sind Ihre Profis!
Autogewerbeverband AGVS
Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch
Tel. 044 272 10 11

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Taschenuhren in Gold oder Silber, Armbanduhren in Gold oder Stahl,
Goldschmuck, Goldmünzen und Altgold kauft: Telefon 052 343 53 31, H. Struchen. Zahle bar!

Auch spezielle Inserate-Grössen und -Farben erzielen hohe Beachtung!
Dieses Inserat kostet zwei-farbig nur Fr. 110.– inkl. MwSt.

Unsichtbare Spang
Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

maler-geschäft r./ingua
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbtellungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

FUST
Und es funktioniert.
Jetzt Sonderverkauf!
PARTIENSYSTEME
Solange Vorrat!
nur 99.50 vorher 199.-
nur 179.- vorher 199.- Sie sparen 20.-
nur 499.- vorher 875.- Sie sparen 42%
Solange Vorrat!
Kaffeefullautomat
Saeco Odea Giro Orange
• Tassengrösse programmierbar Art. Nr. 196066
GRATIS Glacé-Maschine zu jedem Kaffeefullautomaten ab Fr. 599.– im Wert von Fr. 119.90 (mit tollen Kaffee-Glacé Rezepten!)
KAFFEEVOLLAUTOMATEN
nur 699.- vorher 999.- Sie sparen 30%
nur 970.- Aktionspreis
nur 1599.- Aktionspreis
+ GRATIS Glacé-Maschine Wert Fr. 119.90
+ GRATIS Glacé-Maschine Wert Fr. 119.90
+ GRATIS Glacé-Maschine Wert Fr. 119.90
Allmarken-Express-Reparatur, egal wo gekauft! 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch
FUST – UND ES FUNKTIONIERT: • Riesenauswahl aller Marken • 5-Tage-Tiefpreisgarantie* • 30-Tage-Umtauschrecht*
Bestellen Sie unter www.fust.ch
*Details www.fust.ch
Zahlen wann Sie wollen: Gratis-karte im Fust.
Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 159 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch

RUND UM HÖNGG

Garantiert keine Vuvuzelas

Freitag, 25. Juni, 20.30 Uhr, die Orchestergesellschaft Zürich spielt Mozart, Eybler, Grieg und Dvorák. Kirche St. Peter.

Vernissage

Samstag, 26. Juni, 14.30 Uhr, Aquarelle von Myrta Sark-Kistner. Bistro Allegrias, Pflegezentrum Käferberg.

Musikverein Zürich Höngg

Samstag, 26. Juni, 15 Uhr, Sommerkonzert in der Füsslistrasse. VBZ-Haltestelle Rennweg. Nur bei guter Witterung.

Klassisches in der Barockkirche

Sonntag, 27. Juni, 17 Uhr, geistliches Konzert mit dem Ensemble Arcus Coelestis, Eintritt frei. Klosterkirche Fahr.

«First Step»

Sonntag, 27. Juni, 19.30 Uhr, eines der drei am selben Abend gezeigten Stücke der Theaterschule Comart. Studiobühne, Hohlstrasse 201.

Alpensegler

Montag, 28. Juni, 12.15 Uhr, einstündige Führung zu den Jungtieren im Glockenturm. Grossmünster, Zwingliplatz.

Singende Gäste

Montag, 28. Juni, 14.30 Uhr, Konzert mit dem Irving-Choral aus den USA. Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

Südafrika an der Weinprobe der Zunft Höngg

Nicht Vuvuzela-Getröte, sondern traditioneller Fanfarenklang begleitete zwei Tage nach dem historischen 0:1-Sieg des Schweizer Teams über die spanische National-Elf die Zunft Höngg durch ihre diesjährige Weinprobe.

Im Fokus stand auch hier Südafrika, souverän wie stets präsentiert von Walter Zweifel, Zunftvorsteher und Geschäftsführer der gastgebenden Weinkellerei Zweifel.

1656 wurden an Afrikas Südkap im Auftrag der Niederländisch-Ostindischen Kompanie erstmals Reben angepflanzt. Ab 1688 wurden von Hugenotten, welche 1685 nach der Widerrufung des Edikts von Nantes Frankreich hatten verlassen müssen und unter anderem nach Südafrika ausgewandert waren rund um Kapstadt Weine nach damalig höchsten französischen Standards an- und ausgebaut. Heute steht Südafrika mit einer Anbaufläche von knapp 100 000 Hektaren weltweit an 19. Stelle und

mit einem Jahresertrag von neun Millionen Hektolitern an achter Stelle. Nur 20 Prozent der Produktion werden exportiert, der Rest wird im eigenen Land konsumiert.

Kapweine sind heute international ein Siegel für Qualität und haben sich seit dem Fall der Apartheid einen festen Platz auf dem Weltmarkt erobert. Der Schweizer Konsument schätzt insbesondere die rassige, fruchtige und frische Eleganz der Weissweine und die harmonischen, kräftigen und bukttreichen Rotweine.

Höngger Clevner 2009, ein Spitzenjahr

Wie an allen Weinproben der Zunft Höngg der Brauch, wurden die verschiedenen Weine in ein Menü mit südafrikanischen Köstlichkeiten eingebettet, wobei zu jedem Gang je zwei bis drei passende Weine degustiert wurden, gewohnt routiniert und informationsreich präsentiert von Zweifel-Geschäftsführer und Zunftvorsteher Walter Zweifel. Im



Weinprobe, das bedeutet, mit Auge, Nase und Gaumen zu prüfen, die eigene Beurteilung mit Kollegen zu diskutieren und die Resultate zu notieren.

letzten Herbst konnte in den Rebbergen Chillesteig und Klingen eine Pinot-Noir-Ernte mit bis zu 111 Öchslegraden verzeichnet werden. Entsprechend zeigte sich auch der neue Höngger Zunftwein, der Clevner 2009 vom Höngger Chillesteig: ein fülliger Schmeichler mit 13,5 Volumenprozent Alkohol, aber deshalb naturgemäss auch mit niedriger Säure und weichen Gerbstoffen. Dennoch braucht der während des Hauptgangs dem Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz von Stubenmeister Daniel Fontollet vorgestellte Zunftwein den Vergleich mit seinen meisten Vorgängern nicht zu scheuen und er wird die Zünfter bis zur nächsten Weinprobe im Frühjahr 2010 als süffiger Zunftwein 2010 begleiten.

Zunftmeisterliche Rededuelle

Juristen – vor allem forensisch tätig – gelten bekanntlich nicht als aufs

Maul gefallen. Und so konnte sich die Weinproben-Gesellschaft auf hochstehende Rededuelle zwischen dem Gastgeber und Höngger Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz und seinen Ehrengästen freuen. Gespannt wartete man auf die Reden des Zunftmeisters und Richters der Zunft zur Zimmerleuten, Dr. iur. Rudolf Bodmer – begleitet von Beisitzer Dr. med. Andreas Desbiolles – und von Dr. iur. Martin K. Eckert, Zunftmeister der Zunft Hottingen in Begleitung von Zeugwart Adolf Vogel.

Und diese erfüllten die hochgesteckten Erwartungen voll und ganz und liessen den witzigen Vorstellungsworten des Höngger Zunftmeisters an dessen letzter Weinprobe im «Meister-Amt» prägnante und humorvolle Repliken folgen, immer wieder unterbrochen von Gelächter und Applaus der Zunftgemeinschaft.

Eingesandt von Ueli Friedländer



Der Höngger Zunftmeister Dr. Hans-Peter B. Stutz mit seinen Ehrengästen: links Dr. Rudolf Bodmer, Zimmerleuten, und rechts Dr. Martin Eckert, Hottingen. (Fotos: Markus Spalinger)

Möchten Sie Freiwilligenarbeit leisten?

Einmal in der Woche zwei Stunden Zeit verschenken!

Für Begleitung zum Arzt (auch Kinder), Einkaufen, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Spazierengehen, Haus- und Tier-Betreuung

Rufen Sie uns an: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 044 341 77 00

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch

Nachbarschaftshilfe Höngg



ZEIT VERSCHENKEN



HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Chrottepösche

Samstag, 26. Juni, 10 bis 10.30 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren zu unserem farbenfrohen, sommerlichen «Fiire mit de Chliine» ein. Anschliessend sind alle zu einem Znüni im «Sonnegg» eingeladen.

Info: Pfarrerin Carola Jost-Franz, Barbara Caroline Schweizer, Telefon 043 300 44 85, und Team, www.refhoengg.ch

Obst- und Weinparadies Wegmann

Am Wochenende Start der Chriesi-Zyt im Frankental!

Täglich baumfrische Kirschen!

Frisch gepflückte, aromatische Erdbeeren und Himbeeren
Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate
Superfeine Aprikosen
Knackige, saftige Äpfel Fr. 3.20/kg.

Jeden Freitag ist Backtag!

Sonntag, 4. Juli: «Chriesifäscht» auf unserem Hof im Frankental

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

Exzellente Dienstleistungen in den Bereichen Kosmetik, Massage, Make-up und Nail-Design

Swiss Beauty Academy 

www.swiss-beauty-academy.ch
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 079 734 84 70

Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppe

Uhrenreparaturen
aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer
Uhren und Bijouterie
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

TV Höngg

Wer sich bewegt und die Geselligkeit liebt, hat viele Vorteile im Leben. Warum also auf solche Annehmlichkeiten verzichten? Ein

Schnuppertraining

in der Männerriege kann vielleicht schon den ersten Schritt dazu bedeuten. Einen Versuch ist es immerhin wert, um dabei zu sein.

Datum **Donnerstag, 8. und 15. Juli 2010**
Zeit 20 Uhr
Ort Turnplatz Turnverein Höngg, Hönggerberg, Kappenbühlweg 60

Männerriege Turnverein Höngg

Auskunft Meinrad Hausherr, Präsident
Telefon 044 301 38 45
E-Mail: meini.hausherr@bluewin.ch

www.tvhoengg.ch

Je zwei Eintritte für das Konzert von Rod Stewart haben gewonnen: E. Benedetti, Ch. Werren und D. Good
Das Konzert war bereits diesen Dienstag, die Gewinner wurden rechtzeitig benachrichtigt.

Herzliche Gratulation! Das Video zur Verlosung jeweils ab Mittwoch unter www.hoengg.ch.

Am Wasser sind Stadt und Anwohner am Ball

Die Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitenstein, IGAWB, hat sich am 31. Mai mit Vertretern des Tiefbauamtes und der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich getroffen, um über die nach wie vor prekäre Verkehrsbelastung auf der Achse Breitensteinstrasse/Am Wasser zu diskutieren.

FREDY HAFFNER

Ziel des Treffens zwischen IGAWB und Behörden war ein offener Informationsaustausch. Dabei sollten vor allem ergänzende Erläuterungen auf an sich beantwortete Fragen geliefert werden, welche die IGAWB unter Mithilfe der Anwohner an die Stadt herangetragen hatte. Die IGAWB setzt sich für eine Verkehrsberuhigung an diesem dicht bewohnten Strassenzug zwischen Europabrücke und Wipkingerplatz ein, der durch die Eröffnung der Westumfahrung und der Baustelle Pflingstweidstrasse

seine massive Zunahme an Verkehr erleiden musste. Um wie viel dieser Verkehr effektiv zugenommen hat, ist umstritten, denn die Daten der Stadt und jene der IGAWB basieren auf verschiedenen Quellen. Erschwerend hinzu kommt gemäss Aussagen der städtischen Vertreter, dass die älteren Verkehrszahlen, welche die Verkehrssituation vor Eröffnung der Westumfahrung aufzeigen, aufgrund von Gerätestörungen nicht verwertbar sind.

Doch die jüngsten Zahlen zeigen laut Martin Zahnd, Co-Präsident der IGAWB, klar, dass sich die Verkehrssituation rechts der Limmat auch nach der Wiedereröffnung der Hardturmrampe nicht verbessert hat. Auch die Stadt bestätigt, dass der stadteinwärts fahrende Hauptverkehr von der Europabrücke herführend ist. Dort sähe die IGAWB gerne eine Verkehrssignalsteuerung, welche die Zufahrt in die Strasse Am Wasser auf 200 Fahrzeuge pro Stunde beschränkt.



Politisch bereits angegangen wurden zwei andere Forderungen zur Entlastung der Situation: Die Gemeinderäte Florian Utz (SP) und Guido Trevisan (GLP) haben am 16. Juni zwei Postulate eingereicht: eines zu einer Tempo-30-Zone und eines für eine neue Buslinie, welche künftig den Rütihof über die Winzerstrasse/

Am Wasser/Breitensteinstrasse mit dem Hauptbahnhof verbinden soll.

Anlässlich des Treffens vom 31. Mai wiesen die städtischen Vertreter allerdings bereits darauf hin, dass für eine durchgehende und permanente Tempo-30-Zone entsprechende bauliche Massnahmen nötig seien, für die letztendlich der Regierungsrat Genehmigungsinstanz ist. Die IGAWB verlangt von der Stadt nun, dass sie dem Kanton gegenüber klare Forderungen stellt – sollte der Kanton nicht reagieren, dann wäre wenigstens klar, wer politisch verantwortlich ist.

Permanent Tempo 30?

Doch die Stadt versucht, ihren Handlungsspielraum auszuschöpfen: Bis zum geplanten Strassenausbau Am Wasser soll die heute schulzeitabhängige Tempo-30-Signalisation im Bereich des Schulhauses Am Wasser 55 durch eine permanente Tempo-30-Signalisation abgelöst und gleichzeitig auf den Abschnitt bis zum Haus

Nummer 125 ausgeweitet werden. Die dazu nötigen Schritte sind eingeleitet, wie Hans-Rudolf Christen, Quartiermanager des Tiefbauamtes, mitteilte.

Zum Abschluss des Treffens begannen die beiden Parteien den Engpass Am Wasser 108, bei der sich die Vertreter der Stadt erneut ein Bild von der gefährlichen Situation machten und vor Ort nochmals das geplante Strassenprojekt mit den beidseitig vorgesehenen Trottoirs erläuterten. Die Resultate des Nachmittags, so Martin Zahnd, seien zwar bescheiden, doch beide Seiten hätten die Notwendigkeit dieser Gespräche betont und möchten sich auch zukünftig zum Informationsaustausch treffen. Ein Termin Ende August steht bereits.

Weitere Informationen unter www.igawb.ch und «Höngger» vom 3. Dezember 2009 unter www.hoengger.ch / Archiv

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneubuehler.ch
www.maler-kneubuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
adrian-schaad@bluewin.ch Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Energie

seit 50 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

«Schnuppern» bei der Männerriege des Turnvereins Höngg

Die Männerriege des Turnvereins Höngg bietet interessierten Männern die Möglichkeit, an zwei Turnabenden auf dem Hönggerberg zu «schnuppern» und so die Aktivitäten und Mitglieder kennen zu lernen.

Die Männerriege des Turnvereins Höngg ist mit rund 100 Mitgliedern jeden Alters eine recht aktive Gruppe, die nicht nur aufs Turnen, sondern auch auf gute Kameradschaft grossen Wert legt. Daher werden nebst dem wöchentlichen Turnen auch monatliche Wanderungen oder spezielle Ferienprogramme organisiert, und alle Jahre im Mai geht es für drei Tage auf ausgedehntere Wanderschaft. Sogar Reisen ins Ausland locken zwischen-durch.

Jeden Donnerstag im Sommerhalbjahr trifft sich die Männerriege um 20 Uhr auf dem vereinseigenen Turnplatz Kappenbühl auf dem Hönggerberg zum Training. Nach der

körperlichen Ertüchtigung kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz, denn das Turnerhaus bürgt nicht nur für Speis und Trank, sondern auch für eine gemütliche Atmosphäre. Im Winter wird im Schulhaus Vogtsrain geturnt.

Neue Mitglieder willkommen

Neue Mitglieder sind stets willkommen. An den beiden Schnupperanlässen vom Donnerstag, 8. und 15. Juli (Inserat auf Seite 9 in dieser Ausgabe), bietet sich Interessenten die Möglichkeit, die Männerriegler, ihre Aktivitäten und das Turnerhaus unverbindlich näher kennen zu lernen. Also warum nicht etwas tun, um körperlich fit zu sein? Für Auskünfte steht der Präsident, Meinrad Hausherr, unter Telefon 044 301 38 45 jederzeit gerne zur Verfügung.

Eingesandt von Bruno Weber,
Aktuar der Männerriege

Badespass vor der Zürigsund Apotheke

Auch wenn das Wetter am vergangenen Mittwoch nicht gerade zum Badespass einlud – Gross und Klein war mit Eifer dabei, möglichst eine der Gewinner-Enten mit der Nummer 20 «ans Trockene» zu ziehen. Den glücklichen Fischerinnen und Fischern winkten Überraschungssets mit allerlei nützlichen und lustigen Sommer-Utensilien.

Angelockt durch das ungewöhnliche Bild eines Schwimmbeckens vor der Apotheke, schauten viele Passanten vorbei und machten gleich mit bei der

Zürigsund Apotheke im Brühl AG
Regensdorferstrasse 18
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 42 12
Fax 044 342 42 17
info@zuerigsund.ch
Vorschau auf weitere Jubiläums-Anlässe unter www.zuerigsund.ch.

kniffligen Aufgabe. Während sich die Erwachsenen über die lustige Idee und den Wettbewerbs-Preis in Form eines Sidroga-Tees oder eines Biotta-Saftes freuten, machten sich die Kinder mit Eifer ans Angeln: «Mega-cool – aber gar nicht so einfach», war die einhellige Meinung der jüngeren Gäste.

Angel-Spass zum Jubiläum

Was haben Badeenten mit einer Apotheke zu tun? Der sympathische und unkomplizierte Angel-Spass fand anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Zürigsund Apotheke im Brühl statt. Der Apotheker und Geschäftsführer Gerald Welbergen und sein motiviertes Team feiern ihr Jubiläumsjahr mit ihren Kunden und danken ihnen mit 14 grösseren und kleineren Anlässen rund um die Zahl 20, die, übers Jahr verteilt, in oder eben vor der Apotheke stattfinden. «Es freut uns, dass unsere Anlässe einen derartigen guten Anklang finden», zeigt sich



Gerald Welbergen begeistert. «Unser 20-jähriges Bestehen verdanken wir ja nicht zuletzt unserer treuen Kundschaft – deshalb freuen wir uns, dass wir uns im Jubiläumsjahr erkenntlich zeigen und der Höngger Bevölkerung die eine oder andere Überraschung bieten können.» (pr)

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Reparaturen aller Art



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofen/Boden



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Gebäude-Service



(zvg) (Fredy Haffner) ihre-garage

- Fachwerkstatt
 - Service aller Marken
 - Reifenmontage
 - Carrossierarbeiten
 - EU/USA-Direktimport
 - Grosse Fahrzeugauswahl
- Limmattalstrasse 136
Telefon 044 341 00 00



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



RYFFEL & LANDIS AG

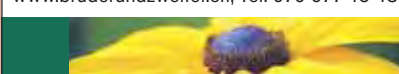
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Wir sind die Nützligen in Ihrem Garten.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Montag geschlossen

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



DIE UMFRAGE

Können Sie sich vorstellen, am Wümmetfäscht einen Freiwilligen-Einsatz zu leisten?



ARTHUR BRUNSCHWILER

Ja, wieso nicht?! Ich habe das auch schon gemacht, an einem Stand durfte ich damals Pommes Frites oder andere Dinge herausgeben. Das war vom Männerchor organisiert, um andere Vereine zu unterstützen. Man soll ja mit der Dorfbevölkerung leben!



SIHAM BALUTSCH

Eher nicht. In Luzern habe ich etwas Ähnliches schon gemacht, das war eine gute Erfahrung und der Spass kam auch nicht zu kurz. Ich finde das eine coole Sache, so mit 16, 18 Jahren – aber jetzt kommt es für mich nicht mehr in Frage: Neben dem Studium an der ETH habe ich keine Kapazitäten mehr.



AKOS MORAVANSZKY

Ich befürchte, dass ich keinen Einsatz leisten könnte: Ich habe schlicht zu wenig Zeit; mit meiner Arbeit an der ETH bin ich schon voll ausgelastet. Ich habe mich aber auch schon an

Freiwilligenarbeit beteiligt. Mit einer Studentengruppe habe ich zum Beispiel kleine Hütten für den Nationalpark errichtet. Das war eine grossartige Erfahrung: Die Atmosphäre, alles selber zu organisieren und mit verschiedensten Leuten zusammenzuarbeiten, war eine grosse Bereicherung.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Höngg persönlich: Claire Schmid

Wahrscheinlich hätte sich Claire Schmid, 1957 frisch nach Höngg gezogen und in der dritten Klasse aus dem Zimmer von Lehrer Heinrich Pfenninger auf den Pausenplatz des Blätschulhauses blickend, nie gedacht, dass sie dort dereinst mehr organisieren würde als bloss die Pausenspiele unter ihren Freundinnen.

FREDY HAFFNER

Claire Schmid und der Pausenplatz des Blätschulhauses – irgendwie scheinen die beiden verbunden, und noch heute bewegt sich die adrette Dame, mit der sich der «Höngger» zum Interview just zu der Zeit traf, als die Schweizer Nationalelf in Südafrika gegen Spanien 1:0 gewann, mit einer raumgreifenden Selbstverständlichkeit über den Platz, wie es die Schweizer dann gegen die Chilenen leider vermissen liessen. Doch damit ist die Allegorie zur Nationalelf auch schon wieder beendet, denn Claire Schmid dirigiert mehr als elf Menschen über diesen Platz: Sie ist seit 13 Jahren Koordinatorin der Freiwilligen am Wümmetfäscht Höngg.

20 Jahre ist es her, da wurde Schmid über den Turnverein angefragt, ob sie einen Freiwilligeneinsatz am Wümmetfäscht leisten würde. Sie machte mit, arbeitete am Buffet und meldete sich umgehend für das folgende Jahr wieder an – wie für viele, so galt auch für sie: einmal dabei, immer dabei. Heute beginnt für Claire Schmid das grosse Fest bereits im Sommer: 50 bis 70 Personen aus ih-



Claire Schmid dort, wo sie am Wümmetfäscht die Einsätze der Freiwilligen koordiniert – beim Schulhausplatz Bläsi. (Foto: Fredy Haffner)

rem Stamm schreibt sie jeweils an, gegen 80 Personen bräuchte es jedoch, um den Bedarf an Freiwilligen am Buffet, verschiedenen Essensständen oder Zelten zu decken. Nur für den Service stellt sie Profis an, auch dort immer wieder dieselben.

Vereine bilden Grundlage

Die meisten Freiwilligen stossen über die Höngger Vereine ins Team. Turnverein, Trachtengruppe, Bergclub stellen die meisten Leute. Selten meldet sich jemand von ausserhalb dieses Zirkels spontan bei ihr, «vielleicht eine Person pro Jahr»,

konstatiert Schmid. Doch das ist zu wenig, um den Personalstamm konstant zu halten. «20 bis 30 mehr in der Adresskartei, das wäre gut – auch um niemanden doppelt einsetzen zu müssen», sagt Schmid über die bange Momente jeden Herbst. «Bis zum letzten Moment habe ich jeweils das Gefühl, nicht genügend Freiwillige zusammenzubringen – und dann geht es doch irgendwie.» Auch wenn die Adresskartei gross scheint, das Wümmetfäscht ist es auch, und um die dreistündigen Schichten gut abzudecken zu können, hat es selten genug helfende Hände. «Dabei könnte ohne diese», sagt Schmid nicht ohne Stolz,

«das Wümmetfäscht gar nicht stattfinden.»

Dass viele aus dem Team jedes Jahr wieder dabei sind, hat kaum nur mit dem Dank in Form des Helferfestes im November zu tun, zu dem alle eingeladen werden. Dieses ist zwar beliebt, denn oft ist es der Abend, an dem die Einzelnen erst sehen, wer auch noch alles dabei war – während den Einsätzen selbst bleibt für Geselligkeit wenig Zeit. Und doch geniesst man, so die einheitlich begeisterte Resonanz aus dem Team, das Fest aus einer ganz speziellen Perspektive: Man ist nicht «Teil-Nehmer», sondern «Fest-Teil» – die Besucher strömen an einem vorbei, man trifft Bekannte, die man sonst vielleicht auf dem Festplatz verpasst hätte, und spricht mit Leuten, die man eben so nur am Wümmetfäscht trifft.

Nun ist also Sommer und Claire Schmid, Sachbearbeiterin in einer optischen Firma, die vom Brillengestell bis zum Fernglas alles anbietet, macht sich auf die Suche nach ihrem Team – nach den bewährten und nach neuen Gesichtern. «Es eignen sich alle für einen Einsatz, eine Aufgabe findet sich immer», schliesst sie das Gespräch. Es wäre ihr und dem Wümmetfäscht zu wünschen, dass sie für die Suche das Fernglas im Firmenschrank lassen kann.

Interessierte können sich melden bei Claire Schmid privat unter Telefon 044 342 17 16 oder per E-Mail an: claire.schmid@eschenbach-optik.com.

Sommerkonzert als Alternative zum Fussball

Etwas Abwechslung von den Vuvuzela-Trompeten der Fussballweltmeisterschaft bietet das Konzert der Orchestergesellschaft Zürich in der Kirche St. Peter. Mit dabei: die Höngger Klarinetistin Fides Auf der Maur.

Die Orchestergesellschaft Zürich hat für den 25. Juni ein äusserst attraktives Konzertprogramm zusammengestellt, in dem ein musikalischer Hochgenuss dem anderen folgt. Zur Eröffnung erklingt die Ouvertüre zu «Così fan tutte» von W. A. Mozart, gefolgt vom Klarinettenkonzert in B-Dur von Joseph Eybler, welches zum

ersten Mal in Zürich aufgeführt wird. Eybler war ein Freund Mozarts und zog bei seinem wunderbaren Klarinettenkonzert sämtliche Register der klassischen Kompositionskunst. Sein Werk ist melodiös, heiter, virtuos und für das Publikum eine veritable Entdeckung. Die vielseitige Höngger Musikerin Fides Auf der Maur wird mit ihrer Virtuosität für ein musikalisches Feuerwerk sorgen.

Einen weiteren Höhepunkt bildet die zauberhafte Musik der Peer-Gynt-Suite Nr. 2 von Grieg. Sie entstand auf der Vorlage norwegischer Feenmärchen. Den fulminanten Abschluss bilden die beliebten Slawischen Tänze von Dvorák, von der Orchestergesellschaft Zürich mitreisend und gefühlvoll interpretiert.

Dass das Konzert ein Hochgenuss wird, dafür garantieren über sech-



zig begeisterte und hoch motivierte Musikerinnen und Musiker, auch aus Höngg, zusammen mit dem Diri-

genten Jonathan Brett Harrison, der seit 1996 die Orchestergesellschaft Zürich dirigiert.

Freitag, 25. Juni, 20.30 Uhr,
Kirche St. Peter.
Weitere Infos: www.ogz.ch

Yamato-Tickets zu gewinnen



der Zuschauer in zahlreichen internationalen Metropolen.

Es ist überwältigend, mit welcher Kraft, mit welcher Energie die alten, bis zu 400 Kilogramm schweren

Schlaginstrumente von dem mit äusserster Präzision agierenden Ensemble zum Leben erweckt werden. Grösste Kunstfertigkeit, gepaart mit anarchisch anmutender, athletischer

Choreografie entfachen ein rhythmisches Feuerwerk, das gleichermaßen meditativ und explosiv ist – und doch über alle Kunst und Dynamik hinaus von herrlichem Witz und wunderbarer Komik durchdrungen ist.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 29. Juni (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Yamato» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail «Yamato» als «Betreff»!

Yamato, 24. bis 29. August,
Theater 11 Zürich.
Weitere Tickets über Ticketcorner
0900 800 800 (CHF 1.19/Min.),
www.ticketcorner.com sowie an
allen üblichen Vorverkaufsstellen.

RESTAURANT

Herzlich willkommen

Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

**Demnächst:
neuer Spielplatz**

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

• Ideal für Firmen-, Familien-
und Vereinsanlässe

• Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt
vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey
und das «Grünwald»-Team



Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch